

Jahresbericht 2021

Ende des letzten Jahres schrieb ich: „Aber sollte es anders kommen, wird es sicher auch gut“. Naja, es kam anders und es wurde gut. Anstatt eines weiteren Opti-A Jahres wie geplant gab es an Ostern den Umstieg in den 420er.

Anknüpfend an unser letztes Training am 30.12.2020 wollten wir bis zum Start der Regattasaison weiter regelmäßig trainieren. Doch der nicht vorhandene Wind und die niedrigen Temperaturen machten uns einen Strich durch den Plan. Die Hoffnung darauf, dass das Lake-Garda-Meeting an Ostern und die vorherigen Regatten im März stattfinden würden, schwand durch die Entwicklung der Pandemie.

An Ostern machten wir ein eisiges Optitraining auf der Krombachtalsperre. Es wurden nun auch noch die Regatten im April abgesagt und wir fassten den Entschluss in den 420er umzusteigen und die zweite Ferienwoche als Umsteigertraining zu nutzen. Für Patrick (Zimmermann) und mich bedeutete das auch vom Einhandboot Opti jetzt als Team zusammenwachsen zu müssen.

Nun planten wir also unsere ersten 420er Regatten und Trainierten dafür mit Reinhard Linke auf der Krombachtalsperre und in Kiel.

Bei unserer ersten Regatta auf den Baldeneysee in Essen mussten wir feststellen das wir die jüngsten waren und gegen teilweise 18-19 Jährige segeln sollten. Außerdem konnten wir beobachten, dass anders als im Opti, die Eltern eine nicht mehr so große Rolle spielen. Auf den folgenden Regatten in Geeste und Leopoldshafen war das nicht anders. Unsere Ergebnisse verbesserten sich und die Zuversicht und der Ehrgeiz wuchsen.

Nach einem Training auf der Krombachtalsperre Anfang der Sommerferien und einer kleinen Segelpause machten wir uns auf den Weg nach Italien zum Gardasee. Der Plan war über den HSeV eine Woche Segeltraining in Riva bei Roman Schütt zu machen, dann eine Woche Freunde in Venedig zu besuchen und anschließend eine weitere Woche bei Roman Schütt zu trainieren, aber dieses Mal in Campione (westliches Ufer des Gardasees) und mit einer Regatta (dem Romeo Cup). Zum Glück klappte das alles und wir konnten viel lernen und machten einen großen Fortschritt. Natürlich hatten wir auch eine sehr schöne Zeit dabei.

Am letzten Wochenende in den Ferien fuhren wir nach Thüringen zur Bleilochtsperre. Nach zwei Wettfahrten gewannen wir unerwartet und wurden dadurch auch Mitteldeutsche Jugendmeister.

Unsere erste große Regatta war der Herbstpokal in Schwerin. Es waren viele sehr gute Segler da, da es die erste Qualifikationsregatta zur EM/WM war. Es war ein schönes Erlebnis und wir haben viel Erfahrung gesammelt. In Schwerin begann eine Zusammenarbeit des HSeV und BSV, und wir wurden hier von Lucas Zellmer betreut.

Nun der Höhepunkt unserer Saison: die IDJM. Wir hatten es tatsächlich geschafft uns zu qualifizieren! Nach 5 Tagen Vortraining bei Lucas Zellmer in Hohe Düne, Rostock, stand die

Vermessung an. Diese Überstanden wir zum Glück erfolgreich. Es war für uns die bisher anstrengendste und kräftesaugendste Regatta.

Mit der Nikolausregatta Ende November in Duisburg ging das Regattajahr zu Ende.

Ich bin froh, dass alles so gut geklappt hat und wir haben meine Erwartungen übertroffen. Es hat viel Spaß gemacht und war eine sehr schöne Zeit.

Vielen Dank an den FYC, an den HSeV, an unsere Schulen, die uns Schulbefreiung gewährt haben, an unsere Familien und an Alle die die uns unterstützt oder trainiert haben. Wir freuen uns auf 2022.

Euer Jan Henrik

